

# Erst-Assessment bei Morbus Crohn Patientinnen und Patienten

Eine qualitative Situationserfassung

Daniela Staub

Studiengang Ernährung und Diätetik (Bsc), ERB13

## Einleitung

Die chronisch entzündliche Darmerkrankung Morbus Crohn verläuft sehr individuell und weist verschiedenste ernährungstherapeutisch relevante Themengebiete auf [1]. Dadurch wird eine regelmässige Betreuung durch eine Ernährungsfachperson empfohlen [2]. In einem Erst-Assessment müssen Prioritäten gesetzt werden. Dies ist für Berufseinsteiger mit einem noch linearen Denken eine Herausforderung [3]. Wie die Schwerpunktsetzung erfolgt, ist noch nicht erforscht. Der Wunsch nach Strategien, die bei der Bildung sowie der Weiterentwicklung von Beratungskompetenzen helfen, besteht jedoch [4].

## Fragestellung

Wie legen erfahrene Ernährungsfachpersonen bei erwachsenen Morbus Crohn-Betroffenen ihre Schwerpunkte im Erst-Assessment?

## Methodik

Es wurden Experteninterviews mit einem halbstandardisierten Leitfaden durchgeführt. Die Auswertung der Daten erfolgte orientiert an der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring [5].

## Ergebnisse

Ein Erst-Assessment ist vom Anmeldegrund, dem Patientenanliegen sowie von gemeinsamen Zielen geleitet. Mögliche Schwerpunktthemen bei MC sind in Abbildung 1 ersichtlich. In den Themengebieten Ernährung, Verdauung und Stoffwechsel werden messbare Zeichen und Symptome gesucht, die ernährungstherapeutisch beeinflussbar sind.



Abbildung 1: Mögliche Schwerpunktthemen im Erst-Assessment

## Diskussion

Die Interviewteilnehmer bejahten den in der Literatur beschriebene Ablauf des ernährungstherapeutischen Prozesses [6]. Auch die hergeleitete Theorie, dass es als Grundlage zur Entwicklung der kognitiven Prozesse ein solides theoretisches Wissen braucht [7], konnten sie bestätigt. Selbst erarbeitete und reflektierte Strategien sowie die Fähigkeit zu einer verknüpften und zukunftsgerichteten Kognition, erleichtern laut den Ernährungsfachpersonen die Schwerpunktsetzung eines Erst-Assessments. Diese kognitiven Kompetenzen fördern schlussendlich die Effektivität von Beratungen.



Abbildung 2: Knoten der Kognition (von Arx, 2016)

## Schlussfolgerung

Massnahmen wie die Reflexion, der berufsinterne- und interdisziplinäre Austausch sowie evidenzbasierte Checklisten als Grundlage für das theoretische Wissen zum Krankheitsbild, unterstützen Berufseinsteiger und Berufsfachleute beim Erwerb und der Weiterentwicklung ihrer kognitiven Fähigkeiten. Die Beleuchtung der Vorgehensweisen in weiterführenden ernährungstherapeutischen Prozessschritten sowie bei anderen Krankheitsbildern stellen weitere Forschungsgebiete dar.

## Literaturquellen

- [1] Preiss, J. C.; Bokemeyer, B.; Buhr, H. J.; Dignass, A.; Hauser, W.; Hartmann, F. et al. (2014): Aktualisierte S3-Leitlinie "Diagnostik und Therapie des Morbus Crohn" 2014. In: *Zeitschrift für Gastroenterologie* 52 (12), S. 1431–1484. DOI: 10.1055/s-0034-1385199.
- [2] Bischoff, S.; Koletzko, B.; Lochs, H.; Meier, R. (2014): S3-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für klinische Ernährung der Schweiz (GESKES), der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für klinische Ernährung (AKE) und der Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS). In: *Aktuelle Ernährungsmed* 39 (03), e72-e98. DOI: 10.1055/s-0034-1370084.
- [3] Pollard Lichtsteiner, L. (2016): Ernährungstherapeutisches Assessment. In: Rufener A. und Jent S. (Hg.): *Der ernährungstherapeutische Prozess. Lehrbuch für Studium und Praxis*. 1. Auflage. Bern: Hogrefe, S. 173–219.
- [4] van der Vleuten, C.; Schuwirth, L.; Scheele, F.; Driessen, E. W.; Hodges, B. (2010): The assessment of professional competence: building blocks for theory development. In: *Best practice & research. Clinical obstetrics & gynaecology* 24 (6), S. 703–719. DOI: 10.1016/j.bpobgyn.2010.04.001.
- [5] Mayring, P. (2010): *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. 11., aktual. u. überarb. Aufl. Weinheim: Beltz.
- [6] Rufener A. und Jent S. (Hg.): *Der ernährungstherapeutische Prozess. Lehrbuch für Studium und Praxis*. 1. Auflage. Bern: Hogrefe.
- [7] Miller, G. E. (1990): The Assessment of Clinical Skills/Competence/Performance. In: *Academic Medicine* 65 (9), S. 63–67.